

J91 Pararendzina und Rendzina aus Karbonatgesteinsersatz mit pleistozänem Flussschotter**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	j-Z06	
Flächenanteil	80–90 %	
Nutzung	Acker	
Relief	Terrassenverebnungen, Hangverflachungen und Gleithangbereiche der Jagst	
Bodentyp	Pararendzina und flache Rendzina	
Ausgangsmaterial	Karbonatgesteinsersatz des Oberen Muschelkalks, im Oberboden und an Geländeoberfläche mit pleistozänem Flussschotter	
Bodenartenprofil	Lts–Ts3;Ts2–Tl,G–Gr–fX3–5	2–3 dm
	Tl–T,X5–6	4–5 dm
	^k;^k:t	
Karbonatführung	karbonathaltig	
Gründigkeit	flach	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch bis neutral
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	LT5Dg, LT5Vg, LT6Vg, L6Vg, LIIIa3t, TIIIa4-	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

Pelosol-Pararendzina und Pararendzina-Pelosol aus toniger Muschelkalk-Fließerde (Basislage); örtlich erodierte Parabraunerde aus jung- bis mittelpleistozänen Terrassensedimenten (j-L11, Kartiereinheit J84)

Kennwerte

Feldkapazität	gering (160–220 mm)
Nutzbare Feldkapazität	sehr gering bis gering (40–70 mm)
Luftkapazität	gering bis mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel bis hoch
Sorptionskapazität	mittel (140–200 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	sehr gering bis gering

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	mittel bis hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	gering bis mittel (1.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 1.83	Wald: 2.17

Verbreitung und Besonderheiten

Vorkommen an der Jagst zwischen Jagsthausen und Möckmühl, im Bereich von Gleithängen und Terrassenverebnungen